



Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten-
und Integrationsbeiräte Bayerns

PRESSEMITTEILUNG

Nürnberg | 12. November 2020

KEINE ABSCHIEBUNGEN NACH AFGHANISTAN AGABY FORDERT WETERE AUSSETZUNG WEGEN CORONA UND TERROR

Die Bundesregierung will offenbar die Sammelabschiebungen nach Afghanistan wieder aufnehmen. Dies geht aus der Antwort auf eine Kleine Anfrage der Linkspartei hervor. Nach Informationen des Bayerischen Flüchtlingsrats ist für Montag, den 16. November, ein Charter nach Kabul geplant.

AGABY hält Abschiebungen nach Afghanistan aufgrund der Corona-Pandemie, schätzungsweise 10 Millionen Infizierten und fortgesetzten Terroranschlägen in Afghanistan für menschenverachtend. Die Integrationsbeiräte Bayerns haben angesichts der dramatischen Sicherheitslage immer wieder die Abschiebungen nach Afghanistan kritisiert. Inmitten des teilweisen Lockdown hierzulande und Corona weltweit erscheinen Abschiebeflüge in das Bürgerkriegsland endgültig inhuman.

„Afghanische Geflüchtete sollen in ein Land abgeschoben werden, in dem Tod und Verzweiflung fast alltäglich sind, ob durch massiv gestiegenen Terror, Gewalt oder Corona. Niemand ist in Afghanistan sicher, das bestätigen sogar die Reisewarnungen des Auswärtigen Amtes. Ich möchte an die Werte unserer Gesellschaft erinnern, nach denen das Leben ALLER Menschen schützenswert ist“,
unterstreicht Mitra Sharifi, Vorsitzende der AGABY.

AGABY fordert einen sofortigen Abschiebestopp!